

## **Presstext Sendung. 67, EA 28.07.06**

### **Bushotel (monothematische Sendung)**

Die üblichen Pauschalreisen versprechen meist Sonne, Strand und Party in einem mehr oder weniger touristisch vermarkteten Küstenort. Eine ganz andere Art des Reisens ermöglicht das Unternehmen ROTEL, das seit über 40 Jahren Erlebnistouren durch aller Herren Länder mit seinen Spezialbussen anbietet. Das mobile Hotel ist Reisebus und Schlafstätte in einem. Selbst eine Küche ist mit an Bord, um die kulinarischen Bedürfnisse der Gäste zu befriedigen...

### **Fahrzeuge:**

Das Bushotel ist eine Erfindung von Georg Hörtl, international patentiert und somit einzigartig auf der Welt. Möglich ist dies durch die speziellen Fahrzeuge. Zu unterscheiden sind hier vier Varianten derselben Idee, Mobilität und Bequemlichkeit zu verbinden.

Der Klassiker ist ein 40-Sitzer-Bus mit Anhänger, in dem die Schlafkabinen untergebracht sind.

Für große Expeditionsreisen in etwas unwegsamere Gebiete gibt es einen 34-Sitzer mit Allradantrieb. Auch hier wird ein Anhänger mitgenommen.

Ein absolut geländetaugliches Gefährt ist der Allradbus mit 20 Sitzplätzen. Hier sind die Schlafkabinen in den Reisebus integriert, was Touren jenseits aller Touristenpfade ermöglicht.

Zu guter Letzt gibt es noch das rollende Hotel für Überseefahrten. 24 Gästen finden darin Platz und auch hierbei handelt es sich um ein einziges Fahrzeug.

Transportwelt ist unterwegs mit der Wagenkategorie zwei: einem Mercedes Allrad 3470 mit Spezialaufbau. Darunter versteht man eine Drei-Achser Zugmaschine

Baujahr 1995, die Huckepack einen Busaufsatz mit 34 Plätzen trägt. Um Flussläufe passieren zu können, wird der Auflieger einfach 40 cm hochgefahren. Auf diese Weise ist das Fahrzeug für jedes Gelände tauglich. Die Schlafkabinen sind in dem Anhänger untergebracht, der das rollende Hotel auf eine Gesamtlänge von 22 Meter bringt. Mehrere hundert tausend Kilometer hat dieser Bus schon hinter sich gebracht, und ein Ende ist nicht in Sicht.

Hungern müssen die Reisetilnehmer natürlich nicht: es gibt eine Bordküche, die alle Gäste mit Frühstück und Abendessen versorgt. Um Kochen zu können, wird ein Frischwassertank mitgeführt. Sollte eine Wüste oder ein ähnlich unwirtliches Gebiet durchquert werden, wird der Ofen auch zur Mittagszeit auf Touren gebracht.

Was fehlt sind allerdings sanitäre Anlagen, so dass als Übernachtungsstandorte Campingplätze angesteuert werden. Dort kehrt man für kurze Zeit zurück in die Zivilisation, um einzukaufen oder einfach nur den Abend in einem Restaurant oder einer Bar zu verbringen. Fehlen Campingplätze, werden Rasthäuser, Hotels oder Zollgrenzstationen anvisiert. Eine erholsame Alternative bilden die Übernachtungen in der freien Natur mit Lagerfeuer und Sternenhimmel.

## **Tour durch Namibia:**

... und endlich ist es soweit.

Zwei Wochen und 4.000 Kilometer Expeditionstour quer durch Namibia liegen vor der Reisegruppe. Die meisten der 34 Teilnehmer haben schon Erfahrung mit dem mobilen Bus, da sie zum Teil schon bis zu 15 Fahrten im Anhänger hinter sich haben. Der Fahrer, gleichzeitig für das leibliche Wohl der Gäste verantwortlich, und die Reiseleiterin stammen aus Deutschland und sind bereits seit einigen Jahren für das Unternehmen unterwegs.

Ist das Gepäck im Kofferraum verstaut, geht es los Richtung Süden. Einer der ersten Anlaufpunkte sind die heißen Quellen im Thermalbad Ai-Ais. Am nächsten Tag erwartet die Reisenden eine karge, jedoch hochinteressante Landschaft, deren atemberaubenden Höhepunkt der Fish River Canyon bildet - der zweitgrößte Canyon der Welt.

Der Rotel-Bus hat somit den südlichsten Punkt seiner Route erreicht und wendet sich nunmehr nach Nord-West. Vor ihm liegt eine der ältesten Wüsten der Welt, die Namib. Afrika scheint ein Land der Superlative zu sein: nahezu unübertroffen in ihrer Langlebigkeit ist die Welwitschia, die das für Pflanzen biblische Alter von 2.000 Jahren erreichen kann. Weitere Highlights sind die wohl größten Sanddünen der Welt, die sich bis zu einer Höhe von 388 Metern auftürmen.

Aus der Trockenheit der Wüste geht es weiter an die Atlantikküste. Dort erwartet die Expeditionsteilnehmer die erste große Begegnung mit der einheimischen Tierwelt: das einzigartige Robbenreservat Cape Cross - es leben mehr als 100.000 Tiere in dieser Kolonie.

Nach einem Abstecher zu Namibias höchstem Berg - dem Königsstein - geht es auf Safari. Wer immer schon einmal Tiere sehen wollte, die es sonst nur im Zoo zu bewundern gibt, sollte den Etosha-Nationalpark im Norden Namibias erkunden. Riesige Tierherden leben in diesem 22.200 km<sup>2</sup> großen Reservat. Neben bekannten afrikanischen Tieren wie Giraffen, Zebras, Nashörnern, Löwen und Gnus können hier auch Impalas, Kudus und Elenantilopen beobachtet werden. Es ist allerdings Vorsicht geboten, denn natürlich schleichen auch diverse Großkatzen und andere Raubtiere durch das Grasland.

Nach zwei Wochen ist es an der Zeit, sich wieder der Hauptstadt zuzuwenden. Nach

# Kamiono TV

Kamiono TV • Ingo Windscheif • Richard Wagner Str. 39 • 50674 Köln

einem Aufenthalt in Tsumeb, der Minenstadt, geht es zurück nach Windhoek. Hinter der Reisegruppe liegen 14 Tage Bustour, von denen zwei Drittel auf Pistenstraßen bewältigt werden mussten. Staub, Hitze und Mücken plagten die Reisetilnehmer, doch die unvergesslichen Naturerlebnisse machen alles wieder wett.

**Weitere Informationen unter:** [www.rotel.de](http://www.rotel.de)